



Grafschafter Volksbank  
NORDHORN-EMLICHHEIM-VELDHAUSEN EG

Die Abfallwirtschaft unterliegt ständigen Wandlungen und bietet deshalb für eine Vielzahl von Beteiligten ein herausforderndes Tätigkeitsgebiet. Ursprünglich eine nebensächliche Aufgabe der lokalen Gemeinschaft stellt Abfallentsorgung heute ein komplexes System dar, das verschiedenen technischen, wirtschaftlichen und politischen Anforderungen ausgesetzt ist. Kaum ein anderer Dienstleistungssektor ist in den letzten Jahren so häufig und weitgehend verändert worden wie die Abfallwirtschaft.

Im Landkreis Grafschaft Bentheim wurden mit Beginn der geordneten Abfallwirtschaft in den 70er Jahren zahlreiche organisatorische und technische Maßnahmen ergriffen, um eine ökologische und ökonomisch ausgerichtete Abfallwirtschaft zu realisieren. Stellte die Abfallbeseitigung in der Vergangenheit noch eine ordnungspolitische Aufgabe für die Verwaltung des Landkreises dar, so wird Abfallwirtschaft heute in Form eines Eigenbetriebes nach kaufmännischen Gesichtspunkten betrieben.

*Verfasser:  
Hartmut Schrap,  
Leiter des Abfall-  
wirtschaftsbetriebes  
Landkreis Grafschaft  
Bentheim*



Die aktuelle Situation in der Abfallwirtschaft wird allerdings durch die wohl umfassendste Änderung seit Einführung der Abfallgesetzgebung im Jahr 1972 charakterisiert. Mit dem 1. Juni 2005 mussten aufgrund der Bestimmungen der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASI) und mit dem Inkrafttreten der Ablagerungsverordnung die Weichen für die Beseitigung von Restabfällen neu gestellt werden. Seit diesem Zeitpunkt dürfen nur noch vorbehandelte Abfälle auf der Zentraldeponie Wilsum (Entsorgungszentrum) entsorgt werden. Ziel des Gesetzgebers ist die nachsorgefreie und umweltgerechte Deponie, denn vorbehandelte Abfälle sind chemisch inaktiv und erzeugen nur noch wenig belastete Sickerwässer oder Deponiegase.

Um dieses Ziel zu erreichen, stehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

Entweder wird der gesamte Abfall in Hausmüllverbrennungsanlagen entsorgt und nur die übriggebliebene Schlacke deponiert oder der Abfall wird mechanisch-biologisch behandelt, sprich kompostiert, nachdem zuvor Stör- und Wertstoffe aussortiert wurden. Der Landkreis Grafschaft Bentheim hat sich für die zweite Variante am Standort Wilsum entschieden. Mehrere Argumente sprechen für die sogenannte „kalte Vorbehandlung“; die ökologische Verantwortung und die Kontrolle der Abfallströme verbleiben beim Landkreis. Gleichzeitig bedeutet eine eigene Entsorgungsinfrastruktur auch Entsorgungssicherheit für die Zukunft, ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor für die Region.

Natürlich erfordert der Bau und Betrieb einer mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage von allen Beteiligten finanzielle Opfer. Aber im Vergleich zu anderen Abfall-



**NEUE WEGE  
IN DER ABFALLWIRTSCHAFT**





**Kurzportrait Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)**

Der AWB ist seit 1997 ein kommunaler Eigenbetrieb des Landkreises Grafschaft Bentheim und als öffentlich-rechtlicher Entsorger zuständig für die Entsorgung von Hausabfall und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen im gesamten Kreisgebiet. Seit 01.06.2005 besteht aufgrund einer kommunalen Zweckvereinbarung auch die Zuständigkeit für die Behandlung von Restabfällen aus dem Landkreis Leer.

**Zahlen und Fakten**

- Entsorgte Abfallmenge pro Jahr im Landkreis Grafschaft Bentheim: Ca. 115.000 Gewichtstonnen. Seit 01.06.2005 Übernahme des Hausmülls sowie hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls aus dem Landkreis Leer zur Behandlung in der MBA Wilsum (ca. 35.000 t). Gesamtkapazität MBA Wilsum ca. 65.000 t jährlich.
- An die Abfallentsorgung im Landkreis Grafschaft Bentheim angeschlossene Bewohner/Haushaltungen: 132.000/54.000, im Landkreis Leer: 165.000/75.000.
- Regelmäßig zu entsorgende Abfallbehälter im LGB: rund 85.000 Stück
- Eigene Anlagen: Deponie Wilsum inkl. Schadstoffsammelraum und Kläranlage, Wertstoffhof Isterberg, Mechanisch-biologische Abfallbehandlung Wilsum
- Anlagen Dritter als Bestandteil der kommunalen Abfallwirtschaft: Betriebshof Fa. Stenau, Gartenabfallsammelplätze Fa. Stenberg-Deters.
- Kommunale Abfuhr: Vergabe an Dritte im Rahmen regelmäßiger Ausschreibungen (z.Zt. Fa. Stenau, Nordhorn)

**Aufgabenschwerpunkte**

- Abfallbehandlung (MBA-Verfahren)
- Recycling
- Sonderabfallentsorgung
- Abfallberatung
- Kommunale Abfallwirtschaft
- Deponiebetrieb



behandlungsmethoden lässt sich die MBA Wilsum unter Berücksichtigung der regionalen Strukturdaten als wirtschaftliche Variante darstellen. Damit ist der Weiterbetrieb der Zentraldeponie Wilsum (Entsorgungszentrum) insbesondere auch unter dem Aspekt der in der Vergangenheit in erheblichem Rahmen getätigten Investitionen sichergestellt.

Trotz nachweislicher Erfolge wird die Abfallwirtschaft auch zukünftig vor neue Aufgaben und Herausforderungen gestellt: Gesetzliche Rahmenbedingungen sind ständig im Wandel und haben ihre Auswirkungen auf die abfallwirtschaftliche Praxis; Abfallmengen und Zusammensetzungen ändern sich und erfordern eine ständige Neuorientierung. Wie immer auch die Zukunft aussieht, mit Inbetriebnahme der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung in Kombination mit der Zentraldeponie Wilsum und den verschiedensten Maßnahmen zur Vermeidung und Verwertung steht die Abfallwirtschaft im Landkreis Grafschaft Bentheim auf einer soliden Basis und wird flexibel auf alle noch bevorstehenden Anforderungen reagieren können.

